

# ePlat.Apol. 20a-c – Protokoll zum 16.10.2024

Zeit: 17:30 – 19:40 Uhr - Ort: online  
anwesend: Birgit, Franziska, Tristan, Friedrich - Alina unterwegs

Das Treffen am 09.10. ist ausgefallen, bzw. wurde zu einem Gespräch Tristan-Friedrich umgewidmet.

## Lesen (zum Teil) und Übersetzen:

- 1 Ἀλλὰ γὰρ οὔτε τούτων οὐδέν ἐστιν,  
Aber daran ist ja gar nichts,
- 2 οὐδέ γ' εἴ τις ἀκηκόατε  
jedenfalls auch nicht, wenn ihr von jemandem gehört habt,
- 3 ὡς ἐγὼ παιδεύειν ἐπιχειρῶ ἀνθρώπους καὶ χρήματα εὐ πράττομαι,  
dass ich Menschen zu unterrichten versuche und Geld <dafür> nehme,
- 4 οὐδὲ τοῦτο ἀληθές.  
auch das ist nicht wahr.
- 5 ἐπεὶ καὶ τοῦτό γέ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι,  
Zudem scheint mir dieses doch auch schön zu sein,
- 6 εἴ τις οἴός τ' εἴη παιδεύειν ἀνθρώπους  
wenn einer fähig sein sollte, Menschen zu unterrichten
- 7 ὥσπερ Γοργίας τε ὁ Λεοντῖνος καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος καὶ Ἴππίας ὁ Ἥλειος.  
wie [sowohl ...] Gorgias aus Leontinoi, Prodikos von Keos und Hippias aus Elis.
- 8 τούτων γὰρ ἕκαστος, ὃ ἄνδρες, οἴός τ' ἐστὶν  
Von diesen nämlich ist jeder, ihr Männer, fähig,
- 9 ἰὼν εἰς ἑκάστην τῶν πόλεων τοὺς νέους  
in jede der Städte zu gehen und (BO) die jungen Leute
- 10 — οἷς ἔξεστι τῶν ἑαυτῶν πολιτῶν προῖκα συνεῖναι ᾧ ἂν βούλωνται —  
— denen es möglich ist, von ihren Mitbürgern kostenlos <mit jedem> zu verkehren, mit dem sie wollen —
- 11 τούτους πείθουσι 20 τὰς ἐκείνων συνουσίας ἀπολιπόντας  
diese <also> (Anakoluth) überreden sie, die Zusammenkünfte jener zu verlassen
- 12 σφίσιν συνεῖναι χρήματα διδόντας καὶ χάριν προσειδέναί.  
und (BO) mit ihnen gegen Geld zu verkehren und dazu noch dankbar zu sein.
- 13 ἐπεὶ καὶ ἄλλος ἀνὴρ ἐστὶ Πάριος ἐνθάδε σοφὸς  
Zudem gibt es noch einen anderen Mann von Paros hier, einen Weisen/ Sophisten,
- 14 ὃν ἐγὼ ἠσθόμην ἐπιδημοῦντα·  
von dem ich erfuhr, dass er in der Stadt sei.  
der in der Stadt war, wie ich erfuhr.
- 15 ἔτυχον γὰρ προσελθὼν ἀνδρὶ  
Denn zufällig traf ich einen Mann,
- 16 ὃς τετέλεκε χρήματα σοφισταῖς πλείω ἢ σύμπαντες οἱ ἄλλοι,  
der mehr Geld für Sophisten ausgegeben hat als alle die anderen,
- 17 Καλλία τῷ Ἴππονίκου·  
Kallias, den Sohn des Hipponikos.

- 18 τοῦτον οὖν ἀνηρόμην  
Diesen also fragte ich
- 19 — ἐστὸν γὰρ αὐτῷ δύο υἱεῖ—  
—er hat nämlich zwei Söhne—:
- 20 “ὦ Καλλία”, ἦν δ’ ἐγώ, “εἰ μὲν σου τῶ υἱεῖ πάλω ἢ μόσχῳ ἐγενέσθην,  
„Kallias“, sagte ich, „wenn [zwar] deine beiden Söhne Fohlen oder Kälber wären,
- 21 εἴχομεν ἂν αὐτοῖν ἐπιστάτην λαβεῖν καὶ μισθώσασθαι  
müssten wir ihnen <nicht> einen Lehrmeister nehmen und einstellen,
- 22 ὃς β ἔμελλεν αὐτῶ καλῶ τε κάγαθῶ ποιήσῃν  
der sie gut und schön machen sollte
- 23 τὴν προσήκουσαν ἀρετὴν,  
in der passenden Tüchtigkeit;
- 24 ἦν δ’ ἂν οὗτος ἢ τῶν ἵππικῶν τις ἢ τῶν γεωργικῶν·  
es wäre dieser aber entweder einer der Pferdekenner oder der Bauern.
- 25 νῦν δ’ ἐπειδὴ ἀνθρώπῳ ἐστὸν,  
Da sie nun aber Menschen sind,
- 26 τίνα αὐτοῖν ἐν νῷ ἔχεις ἐπιστάτην λαβεῖν;  
wen hast du im Sinn für sie als Lehrmeister zu nehmen?
- 27 τίς τῆς τοιαύτης ἀρετῆς, τῆς ἀνθρωπίνης τε καὶ πολιτικῆς, ἐπιστήμων ἐστίν;  
Wer ist in der derartigen Tüchtigkeit, der auf den Menschen und (die Stadt) die Gesellschaft bezogenen,  
kundig?
- 28 οἶμαι γὰρ σε ἐσκέφθαι διὰ τὴν τῶν υἱῶν κτήσιν.  
Ich glaube nämlich, dass du das <schon> überlegt hast, da du die beiden Söhne hast.
- 29 ἔστιν τις”, ἔφην ἐγώ, “ἢ οὐ;”  
Gibt es einen“, sagte ich, „oder nicht?“
- 30 “πάνυ γε”, ἦ δ’ ὄς.  
„Gewiss doch“, sagte er.
- 31 “τίς”, ἦν δ’ ἐγώ, “καὶ ποδαπός, καὶ πόσου διδάσκει;”  
„Wen“, sagte ich, „und woher, und für wieviel lehrt er?“
- 32 “Εὐήνοσ”, ἔφη, “ὦ Σώκρατες, Πάριος, πέντε μνῶν”.  
„Euenos“, sagte er, „o Sokrates, von Paros und für fünf Minen.“
- 33 καὶ ἐγὼ τὸν Εὐήνον ἐμακάρισα  
Und ich pries den Euenos glücklich,
- 34 εἰ ὡς ἀληθῶς γ ἔχοι ταύτην τὴν τέχνην καὶ οὕτως ἐμμελῶς διδάσκει.  
wenn er in Wahrheit diese Kunst (haben) beherrschen sollte und so geschickt lehrt.“
- 35 ἐγὼ γοῦν καὶ αὐτὸς ἐκαλλυνόμεν τε καὶ ἡβρυνόμεν ἂν  
Ich jedenfalls würde nun auch selbst großtun und frohlocken
- 36 εἰ ἠπιστάμην ταῦτα·  
wenn ich das verstünde.
- 37 ἀλλ’ οὐ γὰρ ἐπίσταμαι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι.  
Aber ich verstehe <es> ja nicht, ihr Athener.

- 38 Ὑπολόβοι ἄν οὖν τις ὑμῶν ἴσως·  
Es könnte nun einer von euch vielleicht einwenden:
- 39 “ἀλλ’, ὦ Σώκρατες, τὸ σὸν τί ἐστὶ πρῶγμα;  
„Aber, Sokrates, was ist dein Geschäft/ deine Beschäftigung?”
- 40 πόθεν αἱ διαβολαὶ σοὶ αὐταὶ γέγονασιν;  
Woher kommen dir die Verleumdungen?
- 41 οὐ γὰρ δήπου  
Denn wahrlich,
- 42 σοῦ γε οὐδὲν τῶν ἄλλων περιττότερον πραγματευομένου  
solange du (nichts Überschüssigeres) nicht mehr Unnötiges als die anderen tust/ getan hast,
- 43 ἔπειτα τοσαύτη φήμη τε καὶ λόγος γέγονεν,  
ist/ wäre daraufhin dies so große Gerücht und Gerede nicht entstanden,
- 44 εἰ μὴ τι ἔπραττες ἄλλοῖον ἢ οἱ πολλοί.  
wenn du nicht <doch> etwas (Andersartiges) ganz anderes machtest als die meisten.“

#### Anmerkungen dazu:

- 1) Z. 14 ὃν ἐγὼ ἠσθόμην ἐπιδημοῦντα  
Nochmals eine relativische Verschränkung, hier mit AcP.  
Ich habe oben sowohl die Variante mit zweifacher Übersetzung des Relativpronomens angegeben als auch eine mit Dominanzumkehrung (Birgit: Prädikatswechsel).  
Bitte schaut Euch das [im letzten Protokoll](#) noch einmal an.
- 2) Z. 19 δύο υἱεῖ: neben υἱός/ υἰός gibt es auch den Stamm der 3.Dekl. υἱύς/ υύς

υἰός/υἱός, οὗ auch:	Dat. auch υἱέι/υἱεῖ	Sohn
υἱύς/υύς, ἐός	Akk. auch υἱέα	
- 3) Z. 20: ὦ Καλλία· Vokativ zu Καλλίας, ου, ebenso Γοργίας, ου, Ἰππίας, ου – s. νεανίας, ου in [a-Dekl.](#)  
Ich hatte den Link in den Vokabeln angegeben. Warum nutzt Ihr die Links nicht?
- 4) Z. 27 τῆς τοιαύτης ἀρετῆς, τῆς ἀνθρωπίνης τε καὶ πολιτικῆς  
Wir sprachen darüber dass neben der zum Menschen gehörigen Tüchtigkeit (was immer das sei) auch die zur Stadt = zur Gemeinschaft = zur Gesellschaft gehörige genannt wird, ja das Menschliche besteht geradezu in der Gemeinschaftlichkeit. Der klassische Grieche verstand den Menschen als einen der Stadtgemeinschaft zugehörigen und auf sie angewiesenen, durch sie bestimmten Menschen. Das wird bei Platon v.a. in der Politeia und an verschiedenen anderen Stellen deutlich und führt dann bei Aristoteles zur Definition als ζῶον πολιτικόν als animal sociale.  
Natürlich bleiben dabei in der antiken Lebensrealität viele Fragen offen; war auch der Sklave und war die Frau ohne Anteil an den Entscheidungen der Polis ein ζῶον πολιτικόν? Wir stellten uns die Frage, konnten aber nur die innere Widersprüchlichkeit feststellen.
- 5) Z. 28: διὰ τὴν τῶν υἱῶν κτῆσιν „wegen des Besitzes von Söhnen || wegen des Besitzes der Söhne“  
Gen.obiectivus (er besitzt die Söhne) || Gen.subjectivus (die Söhne besitzen)
- 6) Z. 32 πέντε μνῶν
  - a) Korrektur meiner Angaben zur [Kaufkraft des Geldes](#):  
Eine Mine = 100 Drachmen (nicht 1.000, wie ich sagte).  
Ein Tagelöhner erhielt etwa 2 Obolen = 1/3 Drachme. So viel kostet auch der Eintritt ins Theater.
  - b) Zur Etymologie:  
Als Gewichtseinheit verwandt mit indisch mana, hebr. maneh.

Die Mine im Bergbau (aus dem [Etymologischen Wörterbuch des Deutschen](#)):

Mine f. 'Bergwerk, Erzgang, Sprengkörper, Bleistift- oder Kugelschreibereinlage'. Für afrz. frz. mine 'Erz-, Kohlengang' ist, da die Verbreitung des Wortes im roman. Sprachraum vom Galloroman. ausgeht, Herkunft aus dem Kelt. wahrscheinlich; vorauszusetzen wäre gall. \*mīna, das sich mit air. mian, mēin, kymr. mwyn 'Erz' in einer älteren kelt. Form \*meina 'rohes Metall' vereinigen läßt. Nach der Erfindung des Pulvers bezeichnet frz. mine auch die unterirdischen Gänge für Sprengladungen bei Belagerungen sowie den in diesen Gängen angebrachten Sprengsatz und schließlich einen explosiven Sprengkörper überhaupt. In diesen Verwendungen wird Mine gegen Ende des 16. Jhs. in die dt. Militärsprache aufgenommen. Erst nach der Mitte des 17. Jhs. ist auch die ältere Bedeutung 'Erzgang, -grube' im Dt. nachzuweisen, besonders in Komposita wie Erz-, Gold-, Kupfer-, Silbermine. Der übertragene Gebrauch des Wortes für 'Bleistift- und Kugelschreibereinlage' begegnet im 19. bzw. 20. Jh.

7) Z. 41-44 **Ein zwischen Realis und Irrealis changierender Satz:**

a) οὐ γὰρ δῆπου

Denn wahrlich, **Das οὐ gehört zum Hauptsatz; im bedingenden Satzglied b (GA) stünde wohl μή**

b) σοῦ γε οὐδὲν τῶν ἄλλων περιττότερον πραγματευομένου

solange du deinerseits nicht mehr Unnötiges als die anderen tust/ getan hast,

**Das Part.Präs. ist anfangs offen und dann nach γέγονεν als gleichzeitig zum Perf. zu verstehen.**

c) ἔπειτα τοσαύτη φήμη τε καὶ λόγος γέγονεν,

ist/ wäre daraufhin dies so große Gerücht und Gerede nicht entstanden,

**ἔπειτα zeigt, dass b) temporal zu verstehen ist.**

d) εἰ μή τι ἔπραττες ἄλλοῖον ἢ οἱ πολλοί.

wenn du nicht <doch> etwas (Andersartiges) ganz anderes machtest als die meisten.“

**Der Wechsel zum Imperf. mit μή lässt den εἰ-Satz zum Irrealis werden und im Nachhinein auch c) als Irrealis verstehen. Das dt. „machtest“ kann man als Konjunktiv II verstehen.**

Beim Übersetzen muss man entscheiden, welche der beiden Formen beim Schrägstrich / übernommen wird.

8) Wie stand es mit der Erbfolge bei zwei Söhnen?

Ich habe dazu auf die Schnelle nichts gefunden. Am gründlichsten dazu im Netz dies: <http://www.blues-browser.de/athlaw12.htm#jmp12.2>

**Nächstes Treffen:** Auf Tristans Wunsch hin haben wir uns versuchsweise auf **Do, 24.10.2024, 17:30 Uhr**

**Vorbereitung dazu:**

- Gründliches Nacharbeiten dieses Protokolls, d.h. auch Nachvollzug der Übersetzung  
Ich werde wieder ein Stück laut lesen und vom Blatt übersetzen lassen
- Interlineare Übersetzung von οἱ σοφισταί zu Ende und mir bitte zuschicken
- Vokabeln immer im Zusammenhang mit der Übersetzung lernen und nachlernen (!)  
Mit den ersten von ὁ χρῆσιμος (Vokabeln S. 11, 21b) könnt Ihr ja schon mal anfangen